

## **FC Lohrbach - FC Donebach 4:0**

Lohrbach: Dammert, Hofmann, Schäfer Lars, Henn, Schönig, Jost, Finn (46. Schäfer Jens), Hähnlein (64. Staab), Auber, Westenhöfer (84. Bulenz), Kohl. Donebach: Fertig, A. Hört (46. Fuhrig), Frank (46. Hofmann), Ch. Hört, Schäfer, J. Stich, D. Stich, H. Hemberger, U. Hemberger, J. Schnetz, M. Schnetz (54. Ivalz). Tore: 1:0 (5.) Finn, 2:0 (34.) Auber, 3:0 (48.) Schäfer, 4:0 (83.) Kohl. Schiedsrichter: Hainz (Pforzheim). Zuschauer: 135.

Nach den zwei Auswärtsniederlagen in Uissigheim und Gommersdorf hatten sich Lohrbacher für das Heimspiel gegen den FC Donebach einiges vorgenommen und begannen die Begegnung gleich mit einer Großchance in der ersten Spielminute. Hier landete der Ball statt im gegnerischen Netz nur an der Latte. Doch keine fünf Minuten später schloss Finn einen Angriff über die rechte Seite mit der 1:0-Führung für Lohrbach ab. Danach wurde die Partie etwas ruppiger und die Gastgeber hatten bange Minuten nach guten Freistoßmöglichkeiten der Gäste zu überstehen. Gerade als sich beide Mannschaften im Mittelfeld egalisierten, gelang dem FC Lohrbach nach einem Freistoß, den der Gästekeeper nicht festhalten konnte, die 2:0-Führung durch Auber in der 34. Spielminute. Gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte erzielte die Gastgeber aus Lohrbach nach einem langen Flankenball von rechts auf links die 3:0 Führung durch Jens Schäfer und damit bogen die Lohrbacher endgültig auf die Siegerstraße ein. Danach hatten beide Mannschaften noch die ein oder ander Gelegenheit ein Tor zu erzielen. Es dauerte jedoch bis zu 83. Spielminute ehe Kohl mit dem 4:0-Endstand den langersehnten Sieg perfekt machte.

## **TV Hardheim - SV Nassig 3:1**

Hardheim: Scheuermann, Jürga, Rögele, Lutz, Löhr, Sigin, Rechner (76. Stadler), Heckmann, Oymak (66. Hügelschäffer), Kilitschawyj, Bagdatli. Nassig: Schwind, Guiffrida Cortes, Kempf, Semmler, Hörner (76. Goll), A. Gegenwarth, M. Gegenwarth (84. Klein), C. Gegenwarth, P. Gegenwarth, Wirch, Busemann. Tore: 1:0 (53.) Sigin, 1:1 (86.) Klein, 2:1 (88.) Sigin, 3:1 (90.) Bagdatli. Gelb-Rote Karte: Löhr (TVH/Meckern). Schiedsrichter: David Reichelt (Mannheim). Zuschauer: 150.

Der SV Nassig hatte beim Titelfavoriten TV Hardheim die Überraschung vor Augen: Als Jonathan Klein nur zwei Minuten nach seiner Einwechslung das 1:1 erzielte, träumte der Aufsteiger vom Punktgewinn beim Absteiger. Doch mit einem fulminanten Schlusspurt sicherte sich der TVH doch noch die drei Zähler für das Meisterschaftsrennen. Kaum einer der 150 Zuschauer hatte es für möglich gehalten, dass der SV Nassig dem TV Hardheim vor allem in der ersten Hälfte das Leben so schwer machen würde. Schon im Mittelfeld machten die Gäste die Räume geschickt eng, und die Heimelf spielte nicht schnell genug, um die gut organisierte Defensive der Nassiger zu knacken. Bei einem Konter in der 24. Minute hätte Daniel Busemann den SVN gar in Führung bringen können, doch Martin Scheuermann reagierte glänzend. Gäste-Keeper Mathias Schwind musste nur einmal eingreifen, als er wenige Minuten vor der Pause einen Kilitschwyj-Schuss entschärfte. Mit deutlich mehr Elan kam der TVH aus der Kabine und war bis zur 75. Minuten nun in solchem Maße spielbestimmend, wie man sich das von Beginn an erwartet hatte. Allerdings gelang der Seuling-Elf bis dahin nur ein Treffer, als Alper Sigin im zweiten Versuch Schwind überwand. Nachdem die Erftäler anschließend mehrere gute Chancen nicht nutzten und ab der 75. Minute die Spielkontrolle sukzessive abgaben, hätte der SVN, wie eingangs geschildert, fast noch einen Punkt mitgenommen.

## **FV Mosbach - VfR Gerlachsh. 5:0**

Mosbach: Geiger, Graf, Hummler, Dörzbacher, Obermayer, Werner, Weimer, Hartelt (55. Bayer), Pajaziti (71. Diemer), Galm, Bender (71. Lokurlu). Gerlachsh. Sack, Ziegler, Jürga, Przerwok, Pollak, Golda (46. Lang), Kraut, Nachtmann, Holler (78. Wittmann), Neudecker, Aksoy (46. Duden). Tore: 1:0 (32.) Galm, 2:0 (39.) Pajaziti, 3:0 (48.) Dörzbacher, 4:0 (54.) Bender, 5:0 (67.) Bender (Foulelfmeter). Rote Karte: Sack (VfR/67.). Schiedsrichter: Augenstein (Pforzheim). Zuschauer: 150.

Der MFV musste ohne seinen verletzten Stammtorhüter Andre Wastl antreten. Bereits in der zweiten Minute war es der schnelle Werner, der Bender bediente, der aber an Sack scheiterte. In der achten Minute verfehlte ein Schuss von Pajaziti knapp das Ziel. Wenig später wehrte der VfR-Keeper Weimers Eckball ab, und den Kopfball von Graf schlug ein Gästespieler von der Torlinie. In der 16. Minute kam Nachtmann vors Mosbacher Tor, doch Dörzbacher entschärfte die Situation. Hartelts Versuch in der 24. Minute nach Zuspiel von Werner ging wiederum knapp übers Tor. Die Gerlachsh. hatten eine Minute später durch Golda auch kein Glück, das verwehrte ihm Graf. Erneut war es Werner in der 30. Minute, der die Chance zur verdienten Führung vergab. Es war dann Galm, der in der 32. Minute den weit außerhalb seines Tors stehenden Sack überlistete und das 1:0 erzielte. Bender versuchte es in der 36. Minute, doch scheiterte er an Sack. In der 39. Minute erhöhte Pajaziti mit einem 20-Meter-Schuss auf 2:0. Kurz nach dem Seitenwechsel ließ Dörzbacher nichts anbrennen und ohne Chance für Sack stand es 3:0. Kurz darauf spielt Kraut den Ball auf Duden, doch der vergab seine Chance. Dafür erzielte Bender in der 54. Minute das 4:0. Die spielbestimmende Mannschaft war eindeutig der MFV. In der 67. Minute verwandelte Bender einen an Weimer verschuldeten Foulelfmeter sicher zum 5:0. Nach dieser Aktion sah Torhüter Sack die rote Karte und Duden musste sich das Torhütertrikot überziehen. Er machte seine Sache gut, denn weitere Tore fielen nicht mehr.

## **FC Grünsfeld - TSV Höpfingen 1:1**

Grünsfeld: Withopf, Engert, Krause, Oettig, Kainz (46. Höfling), Fischer (46. Heer), Wagner, Bamberger, Kraft (82. Michel), Kriegisch, Wortmann. Höpfingen: A. Kaiser, Dorner (82. Johnsen), Farrenkopf (65. Meik Böhler), Michael Böhler, Chr. Kaiser, D. Mechler, Schießler, Bundschuh, F. Mechler, Keuth (74. Eiermann), Bartsch. Tore: 1:0 (60.) Kriegisch, 1:1 (86.) Bundschuh. Gelbe-rote Karte: Wagner (FCG). Schiedsrichter: Ternes (Mannheim).

Zuschauer: 170.

Im Spiel gegen den Tabellendritten ging die Spang-Elf couragiert ins Match. Dem FC gelang es, die brandgefährlichen TSV-Angreifer auszuschalten und somit bot sich dem Gast in der ersten Halbzeit keine nennenswerte Tormöglichkeit. Auf Grund der kontrollierten Defensive der Gastgeber waren auch die FC-Angriffe Mangelware. Die einzige und größte Möglichkeit hatte Alexander Wagner, der frei stehend vor Torwart Kaiser in der 40. Minute auftauchte, doch der TSV-Keeper konnte prächtig parieren. Mit dem torlosen Remis wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause machte der FC dann mehr Druck. Zuerst hatte Luca Bamberger in der 50. Minute eine Möglichkeit, doch wiederum lenkte Kaiser den Ball zur Ecke ab. Grünsfeld hatte in den folgenden Minuten mehrfach die Chance, die Führung zu erzielen, doch scheiterte man am glänzenden Kaiser oder das Leder ging knapp am TSV-Gehäuse vorbei. In der 60. Minute war es dann endlich soweit. Nach einem Konter wie aus dem Lehrbuch legte Wagner den Ball quer zu Kriegisch und dieser netzte souverän in die Maschen. Grünsfeld gab dann weiter Gas und versuchte nachzulegen. Doch leider wurden

erneut die größten Chancen nicht verwertet. So kam es wie es kommen musste: Eine Unachtsamkeit in der FC-Hintermannschaft nutzte Bundschuh eiskalt aus und erzielte den überraschenden Ausgleichstreffer. Auf Grund der kämpferischen Leistung des FC hätte die Heimelf einen Sieg verdient gehabt.

### **FC Daudenzell - SV Sattelbach 1:3**

Daudenzell: Schöner, Bekar (43. Bräuchle), Ceyhan, Holzner, T. Schneider, Stapf, Aydin, Waldherr, Ohlhauser (68. Heck), Schwind (46. D. Schneider), Hauptert. Sattelbach: F. Zimmermann, Santiago, Kästner, Westenhöfer, Weis, Thurmfarth, Dörner, Winter, Morina, Knoll, A. Zimmermann (85. Gramlich). Tore: 0:1 (16.) Kästner, 0:2 (20.) Dörner, 0:3 (30.) Santiago, 1:3 (80.) Stapf. Rote Karte: Morina (SV/70.). - Gelb-rote Karte: Stapf (FC/80.). Schiedsrichter: Wertwein (Waldangeloch). Zuschauer: 130.

Gleich zu Beginn gab es die erste Schrecksekunde für den FC, als es das erste Mal vorm "Zeller" Gehäuse gefährlich wurde. Die "Zeller" taten sich sehr schwer, einen kontrollierten Spielaufbau zusammen zu bekommen. Diese Unsicherheiten nutzte Sattelbach zu schnellen Vorstößen aufs Tor von Schöner. Dieser musste mehrfach als Libero auftreten, um den Ball aus der Gefahrenzone zu befördern. In der 16. Minute war aber auch er machtlos, als sich ein Ball von Kästner hinter dem Keeper ins Tor senkte. Nur vier Minuten später wurde A. Zimmermann vor dem Strafraum "gelegt". Den direkten Freistoß verwandelte Dörner zum 2:0. Als in der 30. Minute die "Zeller" Abwehr wiederum schwach aussah, nutzte Santiago einen Querschläger aus fünf Metern zum 3:0. Die Gastgeber bemühten sich weiter um den Anschlusstreffer, doch es kam zunächst nichts Positives dabei heraus. In der 70. Minute schwächte sich dann Sattelbach selbst, als Morina nach einer Tätlichkeit die rote Karte sah. Aber auch die Überzahl brachte den Daudenzellern nichts ein. Als Stapf in der 80. Minute den Anschlusstreffer zum 1:3 erzielte, bestrafte er sich danach selbst, als er den Sattlbacher Keeper rempelte und folglich die Gelb-Rote Karte sah.

### **Eintr. Walldürn - SV Schefflenz 1:3**

Walldürn: Plett, Ch. Spreitzenbarth, Berberich (72. Watzlawek), Mechler (90. St. Spreitzenbarth), Fischer, Stich, Dörfler, Neeb (62. Heilig), Haun, Turra, Goldschmidt. Schefflenz: Beck, Fritz, Leist, B. Tschürtz, Galm, Laaber (72. Hörner), Kircher, Schneider, Schäfer, Mohr, Geider (77. Bauer). Tore: 0:1 (24.) Kircher, 0:2 (59.) Schneider (Foulelfmeter), 0:3 (68.) Schäfer, 1:3 (75.) Goldschmidt. Schiedsrichter: Drach (Gamburg). Zuschauer: 130.

Keinen guten Tag hat die Eintracht gegen Schefflenz gehabt. Die Gäste hatten die ersten vielversprechenden Aktionen, aber B. Tschürtz hob das Leder hoch übers Eintracht-Gehäuse. Wenig später scheiterte Schäfer am aufmerksamen Torhüter Plett. Die Gastgeber kamen nur zögerlich ins Spiel, und Turra fand im Schefflenzer Torsteher Beck seinen Meister. Haun brachte einen Abpraller auch nicht im Tor unter. Die SV war optisch überlegen und folgerichtig erzielte Kircher in der 24. Minute auf Querpass von Schäfer das 1:0. Pech für die Platzherren, dass Fischer in der 35. Minute nach Freistoß Haun den Kopfball nur knapp neben das Tor setzte. A. Dörfler zog einen Flachschuss wenig später auch am Pfosten vorbei. In der 42. Minute hätte Kircher fast das zweite Tor erzielt, aber er traf nur das Außennetz. Die Gäste blieben auch nach dem Seitenwechsel tonangebend, und nach Foulspiel im Strafraum gab es Elfmeter für den SV, den Schneider zum 2:0 versenkte (59). Im Gegenzug hätte Turra schon den Anschluss herstellen müssen, aber er vergab diese Chance. In der 68. Minute erzielte

Schäfer gar das 3:0. In der 75. Minute verkürzte Goldschmidt auf Vorlage von Heilig, aber zu mehr reichte es nicht mehr.

### **SVV Wertheim - FC Schweinb. 1:0**

Wertheim: Jetzlaff, Dirican (32. Hensel), Neichel (46. Basso), Elenberger, Scheurich, Helfenstein, Elskani, Stefania, Erbes, Jörg, Jaskolka (73. Ens). Schweinberg: Hauck, Weidinger, Neuwirth (46. Marco Bund), Michel (70. Marzini), Marcel Bund, Stang, Greulich (57. Baumann), Mader, Dörr, Schwab, Reimann. Tor: 1:0 (88.) Jörg. Schiedsrichter: Stumpf (Eppingen). Zuschauer: 120.

Nach einer anfänglich leichten Überlegenheit der Gastgeber kamen die Gäste in der 26. und 28. Minute zu den einzigen klaren Torchancen in der ersten Spielhälfte, als Reinmann die komplette SVV-Abwehr ausspielte und knapp am leeren Tor vorbeischoß. Der gleiche Spieler hatte zwei Minuten später wieder die Chance zur Führung, traf aber zehn Meter vor dem Tor den Ball nicht richtig. Die zweite Spielhälfte gehörte überwiegend den Gästen, die sich in der 54., 66., 68. und 77. Minute Torchancen erspielten, aber die Abwehr mit dem überragenden Torwart Andreas Jetzlaff verhinderte die Gästeführung. Als die Schweinberger in der 88. Minute den Ball nicht aus dem Strafraum brachten, nutzte Andrej Jörg die einzige Torchance der Gastgeber und verwandelte mit einem unhaltbaren Schuss aus zwölf Meter Entfernung zum 1:0 für Wertheim.

### **VfR Uissigh. - VfR Gommersd. 2:1**

Uissigheim: Kilsheimer, Walz, Pfeffer, Gotsch, Oberst (80. Frei), Djapa, Heerd (69. Johannes), Gros, Mohr, Lotter, Spinner. Gommersdorf: Holz, Olkus, Schaffroth, Pilz (46. Pfeffer), Mat. Hofmann, Feger, Stöcklein (46. Gärtner), Ostermaier, Bartl, Müller, Köpfler. Tore: 1:0 (25.) Djapa (Foulelfmeter), 2:0 (71.) Oberst, 2:1 (87.) Olkus. Schiedsrichter: Achim Weissert (Schwaigern). Zuschauer: 150.

Die erste Chance eröffnete sich den Platzherren in der 20. Minute. Thorsten Gotsch wurde schön freigespielt, konnte aber die Kugel in aussichtsreicher Position nicht verwerten. Uissigheim drückte aufs Tempo und kam folgerichtig zu Möglichkeiten. So in der 24. Minute, als Gommersdorf den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachte und der einschussbereite Mario Oberst von den Beinen geholt wurde. Den fälligen Strafstoß verwandelte Borislav Djapa zur 1:0-Führung. Uissigheim war nun die spielbestimmende Mannschaft und kam immer wieder mit gefälligen Kombinationen in den Gommersdorfer Strafraum. In der 34. Minute musste sich Jens Kilsheimer in seinem Strafraum beweisen, doch blieb er letztlich Sieger. Fast im Gegenzug hätte Borislav Djapa das 2:0 erzielen können, doch rettete ein Feldspieler für seinen bereits geschlagenen Torhüter. Zu Beginn der zweiten Spielhälfte drückten die Gäste auf den Ausgleich, doch hielt die Heimelf dagegen und versuchte, sich aus der Umklammerung zu lösen. Jens Kilsheimer stand richtig und konnte die Uissigheimer Führung verteidigen. Gommersdorf setzte alles auf eine Karte und kam immer wieder an den 16-Meter-Raum der Gastgeber. Mitten in dieser Drangperiode wurden die Gäste ausgekontert, als Mario Oberst in der 71. Minute zum 2:0 erhöhte. Gommersdorf gab indes seine Bemühungen nicht auf und versuchte, immer wieder in Richtung Uissigheimer Tor zu spielen. Allein die sichere Hintermannschaft des Gastgebers verhinderte jegliche Torchance. Bis zur 87. Minute hatte die 2:0-Führung Bestand; dann kam Jörg Olkus ungehindert zum Schuss und erzielte den Anschlusstreffer zum 2:1.